



BD. 05

VIESEBECK

Neuaufstellung Flächennutzungsplan Wolfhagen

Dokumentation Bürgerbeteiligung Viesebeck
| 17. August 2019

+ | Impressum

+ | Auftraggeber

Magistrat der Stadt Wolfhagen

Energie und Stadtentwicklung

Burgstraße 33 - 35

34466 Wolfhagen

www.wolfhagen.de



+ | Ansprechpartner

Ingo Ziesing

Bauamt - Energie und Stadtentwicklung

Fon 05692 - 602-310

Mail ingo.ziesing@wolfhagen.de

Michael Joost

Bauamt - Energie und Stadtentwicklung

Fon 05692 - 602-300

Mail michael.joost@wolfhagen.de

+ | Auftragnehmer

A N P Architektur- und Planungsgesellschaft mbH

Hessenallee 2

34130 Kassel

Fon 0561 707 7510

Mail info@anp-ks.de

www.anp-ks.de



EGL Entwicklung und Gestaltung von Landschaft GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8

34131 Kassel

Fon 0561 9 32 97-0

Mail buero-kassel@egl-plan.de

www.egl-plan.de



+| Text

Randi Bornmann

Björn Dannenberg

Carlotta Biyan

+| Stand

September 2019

ORTSMITTE

Dorfplatz



ANLASS &
ZIELSETZUNG

09

VORGEHEN &
ABLAUF

17

IMPULS-
VORTRÄGE

21

EVALUATION
DER BETEILIGUNG

ORTSSPAZIERGRANG &
BEGRÜSSUNG

ARBEITEN IN DEN
ARBEITSGRUPPEN

25

Wohnen, Einkaufen & Soziales und Verkehr, Gewerbe & technische Infrastruktur

25

ARBEITSGRUPPE 2

Landschaft, Tourismus & Natur

28

33

ARBEITSGRUPPE 1

FAZIT &
AUSBLICK

IMPULS 2
HERR WALBERG:
WAS IST EIN FNP?
WAS IST EIN LP?

„Anlass, Ziel und Rahmen-
bedingungen der Neufassung
Flächennutzungsplan &
Landschaftsplan.“

21

„Was ist eigentlich ein FNP?
Was ist ein Landschaftsplan?
Wie läuft das FNP/LP-Verfahren
normalerweise ab?“

21

IMPULS 1
HERR WALBERG
ANLASS, ZIEL UND
RAHMENBEDINGUNGEN

BLICK AUF VIESEBECK

Von Lütersheimer Straße aus





BLICK AUF KIRCHE

Landauer Straße



Anlass & Zielsetzung

Die Stadt Wolfhagen beabsichtigt, ihren Flächennutzungsplan für das gesamte Gemeindegebiet neu aufzustellen und legt hierbei besonderen Wert auf eine umfassende Bürgerbeteiligung. Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger als „Fachleute vor Ort“ ist heute mehr denn je eine wichtige Voraussetzung, um breite Akzeptanz und Mitwirkungsbereitschaft und damit letztlich das Gelingen gemeinsam getragener Projekte in Wolfhagen und den vielseitigen Ortsteilen zu fördern.

Die Stadt hat sich deshalb entschieden, die Planungsbüros ANP und EGL aus Kassel mit der Durchführung eines Beteiligungsprozesses zu beauftragen, der weit über das gesetzlich geforderte Maß hinausgeht. So sollen zu Beginn in allen Ortsteilen Bürgerworkshops durchgeführt werden sowie weitere Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen in der Entwurfs- und Abschlussphase der auf rund 5-6 Jahre angesetzten Neuaufstellung des Flächennutzungsplans angeboten werden.

Ziel der Bürgerworkshops in den Ortsteilen ist es, Vorschläge, Perspektiven und Ideen zu sammeln, wie sich die Orte aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Jahren idealerweise entwickeln sollen. Dabei können alle Ideen eingebracht werden, denn auch wenn nicht alles im Flächennutzungsplan geregelt werden kann, bietet der Workshop gute Möglichkeiten, gemeinsam zu überprüfen, welche Themen für die Teilnehmenden besonders wichtig sind und wie Sie auch unabhängig von der geplanten Neuaufstellung umgesetzt werden können.

EVALUATIONSPOSTER

Bewertung und Teilnehmerstruktur

AKTIV WERDEN - MITGESTALTEN

ICH BIN:

JÜNGER ALS 18 JAHRE

ZWISCHEN 18 & 35 JAHREN

ZWISCHEN 35 & 45 JAHREN

ZWISCHEN 45 & 65 JAHREN

SCHON ETWAS ÄLTER

BÜRGERWORKSHOP VIESEBECK

AKTIV WERDEN - MITGESTALTEN

ICH HABE HEUTE MITGEWIRKT, WEIL

... ICH WISSEN WILL, WAS IN MEINEM ORT PASSIERT

... MICH ENTWICKLUNGEN IN VIESEBECK INTERESSIEREN

... ICH EIN STÄRKES INTERESSE AN STADT- UND REGIONALPLANUNG IM ALLGEMEINEN HABE

ICH BIN VIESEBECKER/IN

BÜRGERWORKSHOP VIESEBECK

AKTIV WERDEN - MITGESTALTEN

ICH BIN HEUTE HIER, WEIL

ICH EINE PERSÖNLICHE EINLADUNG ERHALTEN HABE

... ICH ÜBER DEN STADTANZEIGER AUF DEN WORKSHOP AUFMERKSAM GEWORDEN BIN

... ICH VON ANDEREN DAVON GEHÖRT HABE

BÜRGERWORKSHOP VIESEBECK

AKTIV WERDEN - MITGESTALTEN

BÜRGERBETEILIGUNGEN IN DIESER FORM FINDE ICH:

SEHR GUT

GENÜG

Bürgermacht
Abgabe von Macht
partnerschaftliche Kooperation
ingenierierte Mitwirkung
Konsultation
Information
Nicht Beteiligungs

Wo gehörte diese Veranstaltung hin?

NICHT SO SINNVOLL

BÜRGERWORKSHOP VIESEBECK

Evaluation der Beteiligung

Das Instrument der Bürgerbeteiligung innerhalb des Prozesses der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes soll stetig weiterentwickelt werden und von den Erfahrungen der bereits durchgeführten Veranstaltungen lernen.

SIE - die Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen sind die Experten vor Ort, ohne deren Engagement, Ideen und berichteten Erfahrungen aus dem Dorfleben ein solcher Beteiligungsprozess nicht möglich wäre.

Gerade deshalb sind uns nicht nur Ihre konkreten Ideen und Anregungen in den Arbeitsgruppen wichtig, sondern auch ihr Eindruck und ihre Meinung zum generellen Verfahren und zu den Veranstaltungen. Zusätzlich ist es für uns interessant zu wissen, wer die Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte sind und was sie dazu bewogen hat, sich aktiv für die Zukunft ihres Ortes einzusetzen.

Dazu wurden als Ergebnis des „Lernprozesses“ zwischen der ersten Bürgerbeteiligungsveranstaltung in Isthia und der Veranstaltung in Viesebeck Evaluationsmedien entwickelt, um auf diese Fragen Antworten zu bekommen.

Neben drei Postern, auf denen mittels Klebepunkten Fragen zur Altersstruktur, zum Grund der Mit-

wirkung und dazu, wie man von der Veranstaltung erfahren hatte, beantwortet werden konnten, wurde auf einem vierten Poster ein Meinungsbild zu Bürgerbeteiligungsveranstaltungen dieser Art abgefragt.

Zusätzlich gab es einen „Meinungskasten“, in den vorbereitete Meinungszettel eingeworfen werden konnten. Hier wurde vor allem das Kennenlernen neuer Mitstreiter als Positiv angesehen und der Vorschlag geäußert, solche Veranstaltungen jährlich durchzuführen.

Insgesamt wurden die vorbereiteten Medien gut genutzt und viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer klebten die zur Verfügung gestellten Pünktchen auf die jeweils zutreffende Aussage.

Das zusammengefasste Bild stellt sich als positiv dar - auch wenn die Altersgruppen der unter 35-jährigen eher weniger vertreten waren. Die aktuellen Entwicklungen in Viesebeck sowie die Zukunft des Ortes spielen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine wichtige Rolle, ebenso das Selbstverständnis, sich als Viesebecker Bürgerinnen und Bürger an einer solchen Veranstaltung zu beteiligen.

Auch zu dem Bewertungsposter „Bürgerbeteili-



gungen dieser Form finde ich“: zeigte sich ein durchaus positives Meinungsbild, an das angeknüpft werden soll.

Insgesamt stellt sich das Ergebnis der Evaluationsposter wie folgt dar:

Ich habe mitgewirkt, weil ...	Stimmen
ich wissen will, was in meinem Ort passiert	8
mich Entwicklungen in meinem Ort interessieren	7
ich ein starkes Interesse an Stadt- und Regionalplanung im Allgemeinen habe	1
ich bin Viesebeckerin	8

Ich bin heute hier, weil...	Stimmen
ich eine persönliche Einladung erhalten habe	7
ich über den Stadtanzeiger auf den Workshop aufmerksam geworden bin	1
ich von anderen davon gehört habe	0

Bürgerbeteiligung in dieser Form finde ich	Stimmen
sehr gut	13
geht so	1
nicht so sinnvoll	0

Alter	Stimmen
unter 18 Jahre	0
18-35 Jahre	2
35-45 Jahre	5
45-65 Jahre	8
schon etwas älter	0

MEINUNGSKASTEN

Anregungen und Meinungen

Haben Sie noch kurz Zeit?
Ihre **Meinung** ist uns
wichtig!

Haben Sie noch kurz Zeit?
Ihre **Meinung** ist uns
wichtig!



ELMARSHÄUSER STRASSE

Blick Richtung Ortsmitte





ORTSKERN

Dorfkirche



Vorgehen und Ablauf

Um den Workshop vorzubereiten und um einen ersten Eindruck über die für Viesebeck wichtigen Themen zu gewinnen, wurde bereits vorab eine Begehung mit der Stadtverwaltung und dem beauftragten Planerteam durchgeführt. Auf Basis dieser Begehung konnten bereits im Vorfeld einige zentrale Fragestellungen aufgenommen werden.

Der ganztägige Beteiligungsworkshop fand am 17. August 2019 statt und fand mit 25 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern regen Zuspruch. Bei ungefähr 300 Einwohnern waren dies fast 10% der Einwohnerschaft. Einführende Impulsvorträge brachten die Bürger unabhängig von ihren Vorkenntnissen auf einen Stand. Es wurde über die Rahmenbedingungen des Flächennutzungsplan-Verfahrens informiert sowie über die Zielsetzungen des gesamten Verfahrens und Ablaufs des Workshops.

In den anschließenden Arbeitsgruppen konnten Vorschläge und Ideen für die zukünftige Entwicklung von Viesebeck formuliert werden. Nach der Vorstellung der Ergebnisse aus allen Arbeitsgruppen hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, besonders wichtige Themen und Ideen zu priorisieren.

Am Ende des Workshops konnte anhand der in den Gruppen erarbeiteten und im Plenum vorgestellten Vorschläge, Ideen und Perspektiven ein erstes Bild darüber vermittelt werden, wie sich Viesebeck aus Sicht der Teilnehmenden in den kommenden Jahren idealerweise entwickeln soll. Dieses Bild ist nun in der vorliegenden Dokumentation abgebildet.

ROUTE

Ortsspaziergang



Ortsspaziergang & Begrüßung

Herr Bürgermeister Schaake und der Ortsvorsteher Herr Tichaschek begrüßten die rund 25 Teilnehmenden am Ortsspaziergang und wiesen gleich zu Beginn auf die großen Chancen hin, die die heutige Beteiligungsveranstaltung für die Weiterentwicklung von Viesebeck in den kommenden 20 Jahren haben kann.

Das Angebot für einen Ortsspaziergang stieß auf lebhaftes Interesse: Rund 25 Beteiligte machten sich gemeinsam mit dem Herrn Bürgermeister Schaake, Ortsvorsteher Herrn Tichatschek, Herrn Ziesing von der Stadt Wolfhagen und den Planern der beteiligten Büros ANP und EGL auf den Weg durch den Ort.

Herr Ziesing und Herr Tichaschek berichteten über die mögliche zukünftige Wohnbaufläche nördlich der Straße „Am Stadthof“ (Fläche 1) sowie die in den letzten Jahren bereits entwickelte Wohnbaufläche an der „Wiesentalstraße“ (Fläche 2). Auf dem Rückweg zum Veranstaltungsort „Hessenkrug“ besichtigten die Teilnehmenden bestehende Leerstände am Rauteweg bzw. der Landauer Straße (Station 3).

Nach dem gemeinsamen Ortsspaziergang begrüßte Herr Walberg vom Büro ANP auch die neu hinzugekommenen Teilnehmenden und leitete in die Impulsvorträge über.

POTENTIALORTE

Elmarshäuser Straße



Zwei Impulse

Was ist ein Flächennutzungsplan, und wie können die Bürgerinnen und Bürger sich beteiligen?

Der Flächennutzungsplan stellt in Deutschland den wesentlichen rechtlichen Rahmen für die künftige Ortsentwicklung dar und muss dabei sowohl örtliche als auch übergeordnete Zielsetzungen, wie z.B. die gesetzliche Verpflichtung zum nachhaltigen und sparsamen Umgang mit Grund und Boden berücksichtigen. Auch wenn deshalb voraussichtlich nicht alle Ziele und Anregungen umgesetzt werden können, lohne es sich sehr, die bestehenden Spielräume im Rahmen des Beteiligungsprozesses intensiv zu nutzen, denn nur so werde der Stadtrat in seiner Funktion als formal beschließendes Gremium am Ende einen Flächennutzungsplan beschließen können, der auf breite Akzeptanz und Mitwirkungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger baut.

Herr Walberg vom Büro ANP erklärte, dass die Planung aus mehreren Hierarchieebenen besteht. Zunächst lege der Regionalplan die großräumigen Entwicklungsvorstellungen für den Regierungsbezirk Kassel fest. Dieser Plan ist für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans entscheidende Grundlage. Aus dem Flächennutzungsplan werden dann wiederum die Bebauungspläne ent-

wickelt, die dann Grundlage für das einzelne Bauvorhaben sind.

Der Flächennutzungsplan, so erklärte Herr Walberg weiter, sei ein vorbereitender Bauleitplan, der eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Er gebe einen Überblick über die wichtigsten Planungsziele der Gemeinde und diene dazu eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung zu gewährleisten. Der Flächennutzungsplan stelle besonders Wohnbauflächen, gewerbliche Bauflächen, Flächen für den Gemeinbedarf, für die Ver- und Entsorgung sowie für Landwirtschaft, Wald und viele weitere Nutzungen dar. Der Flächennutzungsplan sei behördenverbindlich und aufgrund seines Maßstabes nicht parzellenscharf. Anschließend ging Herr Walberg auch auf den integrierten Landschaftsplan ein, der parallel zum Flächennutzungsplan ebenfalls neu erstellt werden soll.

Ein Landschaftsplan sei erforderlich bei Veränderungen von Natur und Landschaft und bewerte die ökologischen Zusammenhänge von Boden, Tieren und Pflanzen, den Menschen und der Landschaft. Durch die Integration in den Flächennutzungsplan



sei der Landschaftsplan unmittelbar rechtsverbindlich und Planungsverfahren würden in Hinblick auf naturschutzfachliche Fragestellungen vereinfacht werden.

Er erläuterte, dass das gesamte Verfahren einen Zeitraum von rund 5-6 Jahren benötige und dass in Abstimmung mit der Stadt weitere Beteiligungsveranstaltungen zur Diskussion des Entwurfs und zur Beschlussfassung des Flächennutzungsplans geplant sind.



Arbeiten in den Werkräumen

Zusammenfassung der Ergebnisse

Als Hilfestellung für den Einstieg in das Arbeiten in den Arbeitsgruppen wurden zu Beginn Leitfragen gebildet. Anschließend wurden die Ergebnisse aus den Werkräumen dokumentiert:

- Wohnen Sie gerne in Viesebeck? Warum?
- Wie kann das Wohnen in Viesebeck in Zukunft aussehen?
- Was fehlt Ihnen in Viesebeck?
- Welche Verkehrsmittel nutzen Sie?
- Was halten Sie vom Busliniennetz?
- Sind die vorhandenen öffentlichen Einrichtungen und Angebote ausreichend?

ARBEITSGRUPPE 1: Wohnen, Einkaufen & Soziales und Verkehr, Gewerbe & technische Infrastruktur

Als übergeordnete Fragestellung wurde formuliert, wie sich das Wohnen und die Einkaufsmöglichkeiten in Wolfagen entwickeln sollten, damit Wolfagen auch in Zukunft ein lebenswer-

ter Wohnort mit einem lebendigen Gemeinwesen bleibt. Hinzu kamen die Themen Verkehr, Gewerbe und technische Infrastruktur, die das Gerüst für einen funktionierenden, zukunftsfähigen Ort bilden. Folgende Leitfragen bildeten den Rahmen für den Diskussionsprozess.



ARBEITSGRUPPE 1: Wesentliche Themen & Diskussionsschwerpunkte

In der Arbeitsgruppe 1 wurden die Themen Wohnen, Einkaufen, Soziales und Verkehr, Gewerbe, technische Infrastruktur zusammengefasst betrachtet. Das Gespräch begann mit einer regen Diskussion rund um das Thema Bauland. Es wurde sich dafür stark gemacht, Bauland im Bereich des Ortsrandes zur Verfügung zu stellen, um eine zukunftsfähige Entwicklung des Ortes zu forcieren und Viesebeck auch in den Fokus junger, bauwilliger Familien zu rücken. Dabei wurde aber auch betont, eher Flächen in Anspruch zu nehmen, die eine Abrundung des teils „ausgefranst“ Ortsrandes begünstigen würden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nannten konkrete Flächen, die sich eignen würden oder sich teilweise auch im Eigentum der Anwesenden befinden. Konkret benannte Flächen waren bspw. die Fläche nördlich der Straße „Am Stadthof“, im Bereich Wiesentalstraße, zwischen der Landauerstraße und „In der Wasche“ sowie im Bereich Jungerhofstraße/ Nachtigallenburg. Bei diesem Thema wünschten sich die Anwesenden Unterstützung von der Stadt Wolfhagen, beispielsweise bei Erschließungsarbeiten aber auch beim „Marketing“ der Flächen.

Die Anwesenden waren sich einig, dass in jedem Falle Handlungsbedarf herrsche, Viesebeck weiter attraktiv zu halten. Als Gegenposition zur Ausweisung von neuen Bauflächen außerhalb des Dorfkernes wurde die Wichtigkeit der Innenentwicklung und Nachnutzung von bereits bestehenden Gebäuden formuliert. Hier müsse es jedoch verstärkte Anreize geben, Bestandsimmobilien oder Grundstücke im Innenbereich zu erwerben. Hürden wie der Denkmalschutz oder der fehlende Wille, Immobilien zu verkaufen („Wir heben unser Haus für unsere Enkel auf“) erschweren dies jedoch.

Im Zuge der Diskussion um neues Bauland und Zuziehende wurde das Thema Infrastruktur diskutiert. Der Vorteil am Erwerb von Grundstücken im Inneren und Bestandsimmobilien ist in jeden Fall die bereits vorhandene Erschließung durch Straßen und technische Infrastruktur, wohingegen bei neuen Bauflächen erst Erschließungsmaßnahmen erfolgen müssen. Hier wurde auch auf das Thema Nachhaltigkeit und Flächenverbrauch hingewiesen.

Von einer Vielzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern kam der Hinweis, dass das Infrastrukturnetz, besonders im Bereich Kanal bereits vollkommen ausgelastet bzw. überlastet ist. Das Wachsen des Ortes würde zu einer Verschärfung der Problematik führen. An unterschiedlichen Stellen im Ort tritt bei Starkregenereignissen Wasser aus den Gullis und Keller laufen voll. Dies wird zusätzlich durch die topographische Lage Viesebecks begünstigt. Der Flutgraben, der schon seit vielen Jahren im Gespräch ist, könnte die Lage hier entschärfen.

Das Thema Internet und Breitbandversorgung stellte einen weiteren neuralgischen Diskussionspunkt dar. Nicht nur für die Privathaushalte, auch vor allem für Gewerbebetriebe im Ort oder solche, die Heimarbeit leisten, ist die mangelhafte Internetversorgung im Ort ein Problem. Im Nachgang der Workshop-Phase informierte Herr Bürgermeister Schaaake über eine zeitnahe Informationsveranstaltung zum Thema Glasfaser.

Das Thema Arbeiten im Ort bot einen weiteren Diskussionsrahmen. Es wurde vorgeschlagen, die Ansiedelung von kleineren Gewerbebetrieben am Ortsrand zu unterstützen. Dabei wurde klargestellt, dass keineswegs ein Gewerbegebiet gewünscht wird sondern die Möglichkeit geboten werden sollte, wohnortnahe Arbeiten zu ermöglichen. Dies soll auch im Flächen-



nutzungsplan verankert werden. Hier wurde darüber gesprochen, welche Darstellung und Widmung die innerörtlichen Flächen haben müssen, damit nicht nur Wohnen in Viesebeck möglich ist sondern auch weiterhin „nichtstörendes Arbeiten“ ermöglicht werden kann.

Das Thema Verkehr wurde auf der Ebene des ÖPNV's beleuchtet. Generell wurde die Entwicklung der ÖPNV-Anbindung positiv bewertet. Wünschenswert wäre, die Taktung in den Abendstunden zu verbessern, um z.B. abendliche Ausflüge in die Kernstadt oder nach Kassel auch ohne Auto tätigen zu können.

Die Nahversorgung im Ort wurde auch als Diskussionsgegenstand behandelt. Der Ort hat bereits ein Café und zwei Metzgereien, die neben den Fleischerwaren auch sonstige Artikel anbieten. Als Vorschlag wurde formuliert, die bestehenden Angebote zu stärken und eine Ausweitung des Angebotes für den täglichen Bedarf anzuregen. So können tägliche Besorgungen auch fußläufig innerhalb des Ortes erledigt werden. Eine weitere Idee war die Stärkung des Lieferdienstes für Lebensmittel. Es gibt bereits ein Angebot, welches jedoch bspw. über Sammelbestellungen und einer größeren Nachfrage vielseitiger aufgestellt werden könnte. Die Idee der Sammelbestellung umfasste auch die Lieferung von Getränken oder bspw. Sammelbestellungen beim Bäcker, die in organisierter, abwechselnder Reihenfolge von den Dorfbewohnern übernommen wird. Auch die Einrichtung von einer „Station“ im Ort, an welcher Lebensmittel-Lieferungen abgegeben und abgeholt werden könnten, wurde angesprochen. Das Prinzip könnte ähnlich einer (gekühlten) Packstation funktionieren.

Um Viesebeck auch für Kinder und Jugendliche lebenswert zu gestalten, wurden mehr Angebote für diese gewünscht. Als äußerst positiv wurde das An-

gebot des Jugendraums genannt, welches jedoch nur für eine eingeschränkte Altersgruppe nutzbar ist. Wünschenswert wären ähnliche Angebote auch für die über 12-jährigen Kinder und Jugendlichen. Auch für die kleineren Kinder mangelt es aktuell an Bewegungsräumen, vor allem im Freien. Auf dem Spielplatz befinden sich zurzeit keine Spielgeräte. Diese werden aber nach Information des Ortsvorstehers, Thomas Tichatscheck, schnellstmöglich wiederaufgebaut. Des Weiteren wurde der Wunsch nach einem offenen Treff für alle Viesebecker geäußert. Der Gedanke dahinter war, einen regelmäßigen offenen Treff im Ort (bspw. im Hessenkrug) anzubieten, an dem man sich unkompliziert und ohne große Vorplanung mit der Familie und Freunden treffen kann.

ARBEITSGRUPPE 1: Auflistung der Anregungen

Alle Themen wurden abschließend priorisiert. Die Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern am wichtigsten waren, erhielten die meisten Wertungspunkte, die in der folgenden Auflistung ebenfalls mit der Anzahl der Nennungen dargestellt wird.

Darstellung im FNP

- Mischgebiete weiter gewährleisten, um Wohnen und Arbeiten weiter im Ort zu gewährleisten

Baugebiete und bebaubare Flächen

- Bebaubare Flächen auch außerhalb Dorfkern schaffen („Abrundung“ „ausgefranst“ Ortsränder)
- Unterstützung Stadt Wolfhagen bei Erschließung von Flächen und Marketing
- Anreize schaffen für Erwerb Bestand im Ortsinneren
- Innenentwicklung und Nachnutzung fördern

ERGEBISWAND

Werkraum 1

Baugebiete /
bebaubare Flächen

• bebaubare Flächen schaffen,
Bebaubarkeit ermöglichen -
auch Auf halb Distanz!
→ viele Familien?!

AKTIV

LEGENDE



orte für Kinder
12 J. (Jugendraum
bis 12 J.)

• Kegelbahn, D&T (ausgerüstet)
halten, Treffpunkte schaffen
(z.B. regelmäßige offene
Angebote für alle!)

• mehr Angebote für Kinder
→ Spielplätze
oder Angebote

WERDEN - MITGESTALTEN

Landesstraße

Straße innerorts

Straßen / Wege außerorts

Buslinie

Haltestelle

Gemeinschaftsraum
(Billard, Dart, ...)
offen für alle

Kinderangebote
weiter ausbauen

Angebot für
Kinder / Jugend
=

Es muss
in der
Stadt
sein

Jugendraum

Wohnraum
für Kinder

Wohnraum
für Kinder

Wohnraum
für Kinder

Wohnraum
für Kinder

Digitalisierung
erleichtert...

Billard
Kann zu
Verfügen
sein



Infrastruktur

- Ausweisung von Gewerbeflächen am Ortsrand für Kleinbetriebe
- Breitbandausbau
- Erneuerung Kanalnetz, Flutgraben
- Ausweitung Bustaktung in die Abendstunden

Nahversorgung und Einkaufen

- Sammelbestellungen für Lebensmittel
- Angebot täglicher Bedarf in bestehenden Läden ausweiten

Soziales und Freizeit

- Angebote für Kinder über 12 Jahren
- Offener Treff für alle Viesebecker
- Angebote für Kleinkinder (Thema Spielplatz)

Gruppe 1 Themen	Punkte
Breitbandausbau	16
Angebote für Kleinkinder	10,5
Bebaubare Flächen auch außerhalb Ortskern	9
Offener Treff für alle Viesebecker	7
Mischgebiete in neuem FNP weiter gewährleisten	7
Angebote täglicher Bedarf in bestehenden Läden ausweiten	5
Ausweitung Bustaktung in den Abendstunden	4,5
Sammelbestellungen Lebensmittel	4
Angebote für Kinder über 12 Jahren	4
Erneuerung Kanalnetz/ Flutgraben	1
Ausweisung Gewerbeflächen für Kleingewerbe	1
Punkte Insgesamt Wohnen, Einkaufen & Soziales und Verkehr, Gewerbe & technisch Infrastruktur	69

ARBEITSGRUPPE 2: Landwirtschaft, Natur & Tourismus

Als übergeordnete Fragestellung wurde formuliert, welche landschaftlichen Gegebenheiten und Besonderheiten auf jeden Fall geändert müssten bzw. auf keinen Fall geändert werden sollten

- Wie nehmen Sie Tourismus in Wolfhagen wahr?
- Gibt es landschaftliche Besonderheiten?
- Wo sehen Sie Maßnahmen zu Pflege, Schutz- und Entwicklung von Natur und Landschaft?
- Was fehlt Ihnen? (Grünflächen, Wälder, Bad-/ Angelseen...)

ARBEITSGRUPPE 2: Wesentliche Themen & Diskussionsschwerpunkte

Die Themenbereiche Landwirtschaft, Natur und Tourismus wurden aus den verschiedensten Perspektiven angesprochen und diskutiert. Es stellte sich recht schnell heraus, dass der Tourismus für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Viesebeck keine übergeordnete Rolle spielt. Da Übernachtungsgäste in der Regel selten in den Ort kommen, besteht kein besonderes

ORTSMITTE

Landauer Straße





Interesse den Tourismus zu fördern. Es wurde jedoch angeregt den „Tagestourismus“ auszubauen, indem Wanderwege und Fahrradwege besser ausgeschildert und Wanderparkplätze ausgewiesen werden. Eine verbesserte Lenkung der Spaziergänger und Fahrradfahrer solle den bestehenden Nutzungskonflikt auf den landwirtschaftlichen Wegen verringern.

Außerdem wurde vorgeschlagen, dass für Urlauber, die mit ihrem Camper durch das Viesebecker Umland fahren, ein Wohnmobilstellplatz eingerichtet werden könnte. In diesem Zuge sei auch eine Neugestaltung des Viesebecker Internetauftritts wünschenswert. Weiterhin kamen die örtlichen Freizeitflächen zur Sprache, die von den Dorfbewohnern genutzt werden. Besonders defizitär wurden der zentrale Spielplatz im Ort ohne Spielgeräte und der Sportplatz ohne Infrastruktur (Toiletten etc.) beschrieben. Hier sei eine Neugestaltung bzw. ein technischer Ausbau mit Wasser und Strom dringend erforderlich. Bei der Diskussion wurden auch alternative Ideen diskutiert wie z.B. anstelle einer Wasserleitung eine Komposttoilette zu installieren. Als positiv wurden die Grillhütte am Dorfrand und das vorhandene Kneipbecken wahrgenommen. Da diese gerne genutzt werden, besteht auch hier das Bedürfnis nach einer Sicherung und Aufwertung der Flächen. Für den abschüssigen Bereich an der Grillhütte, wurde eine Terrassenausbau sowie das Aufstellen von Spielgeräten vorgeschlagen.

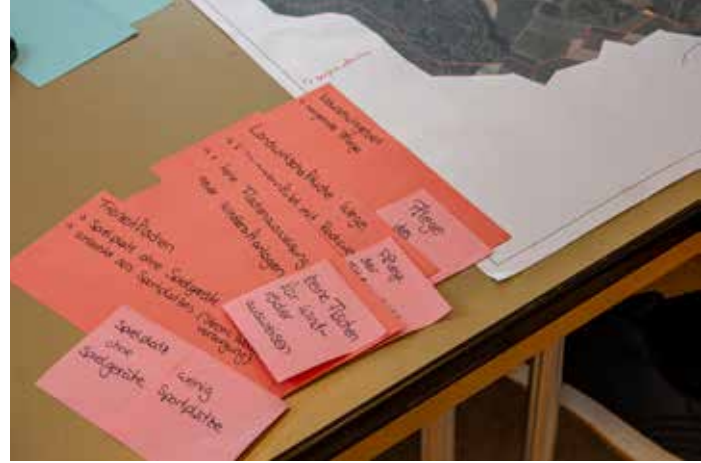
Im Bereich der Landwirtschaft wurde angemerkt, dass der Ausbau und die Pflege der landwirtschaftlichen Wege mangelhaft seien und verbessert werden müsste. Weiterhin wurde insistiert, dass anstelle der konventionellen landwirtschaftlichen Betriebe die ökologische Landwirtschaft im Ort zu fördern sei. Darüber hinaus wurde zum Thema Natur- und Umweltschutz insbesondere auf die Randbereiche des Baches „Viesebecke“ mit seinen Blüh- und Wiesenstreifen

aufmerksam gemacht, die auf keinen Fall geändert oder bebaut werden sollten. Weitere ökologisch wertvolle und in Zukunft aufzuwertende Bereiche seien die Windwurf- und Waldflächen in den beiden Naturschutzgebieten der Gemarkung. Im Allgemeinen käme den Naturschutzflächen eine unzureichende Pflege zu Gute und müsste verbessert werden. Dies betrifft auch die örtlichen Streuobstwiesen, die nicht ausreichend bewirtschaftet werden und langsam verwildern würden.

Es wurde eine Förderung dieser Flächen durch die Beweidung mit Ziegen bzw. Schafen vorgeschlagen. Außerdem wurde geschildert, dass auf Grund einer fehlenden Grünschnittannahme eine „wilde“ Entsorgung der Abfälle stattfände, die eine nicht zu unterschätzende Umweltbelastung birgt. Zusätzlich seien Hundexkremate an Wegrändern und in den Grünflächen eine zu behebende Problematik. Als weiteren Punkt wurde angemerkt, dass die Drainagegräben der landwirtschaftlichen Flächen westlich des Ortes zu erneuern seien. Diese seien mit der Zeit durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung und Erosion nicht mehr vorhanden.

Über das Thema Tourismus, Landwirtschaft und Natur hinaus, kamen Anregungen seitens der Bürger und Bürgerinnen das Tempolimit 30 im Ort strenger zu be-wachen und strikt einzuhalten. Weiterhin wurde geäußert, dass keine Flächen für Windkraftenergieanlagen mehr ausgewiesen werden sollten. Außerdem seien die Randbereiche des Ortes als Bauland bevorzugt zu betrachten.

Alle Themen wurden abschließend priorisiert. Die Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern am wichtigsten waren, erhielten die meisten Wertungspunkte, die in der folgenden Auflistung ebenfalls mit der Anzahl der Nennungen dargestellt wird.



ARBEITSGRUPPE 2: Auflistung der Anregungen

Landwirtschaft

- Verbesserung der Pflegemaßnahmen für die landwirtschaftlichen Wege
- Förderung der ökologischen Landwirtschaft

Natur/ Naturschutz

- Positive Wahrnehmung der Viesebecke (Blüh- und Wiesenstreifen)
- Verbesserung der Pflegemaßnahmen für die Naturschutzflächen
- Vergrößerung der Naturschutzgebiete
- Aufwertung ökologisch wertvoller Flächen
- Verbesserung der Pflegemaßnahmen für die Streuobstwiesen
- Erneuerung der Gräben
- Einrichtung einer Grünschnittannahme

Tourismus

- Ausschilderung von Wander- und Fahrradwegen
- Einrichtung eines Wanderparkplatzes
- Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes
- Technischer Ausbau des Sportplatzes
- Aufwertung der Grillhütte
- Aufwertung des Spielplatzes
- Verbesserung des Internetauftritts

Gruppe 2 Themen	Punkte
Aufwertung der Freizeitflächen (Sportplatz, Spielplatz, Grillhütte)	11
Einrichtung einer Grünschnittannahme	6
Randbereiche als Bauland bevorzugen	5
Förderung der ökologischen Landwirtschaft	5
Einhaltung Tempolimit 30 im Ort	4
Aufwertung/Erhaltung ökologisch wertvoller Flächen (Bach, Wundwurf- u. Waldflächen)	3
Vergrößerung der Naturschutzgebiete	3
Förderung Tagestourismus	2
Pflegemaßnahmen der landwirtschaftlichen Wege	1
Punkte Insgesamt Landwirtschaft/ Landschaft & Tourismus	40

AM STADTHOF

Blick Richtung Wolfhager Straße



Fazit & Ausblick

Ein großer Dank gilt allen TeilnehmerInnen für ihr großes Engagement.

In allen Arbeitsgruppen gab es eine Vielzahl guter Ideen und konstruktiver Lösungsvorschläge. Viele Bürgerinnen und Bürger lobten die Konzeption und Durchführung des Workshops und hoben die produktive und gelungene Atmosphäre hervor.

Herr Walberg gab zum weiteren Vorgehen einen Ausblick auf die nächsten Schritte. Alle Ideen werden in der vorliegenden Dokumentation gesammelt und für die Bürgerinnen und Bürger veröffentlicht. Aus Sicht der Stadt war der Workshop insgesamt sehr erfolgreich und verdeutlicht die Wünsche der Teilnehmenden aus Viesebeck auf kurzfristiger Ebene aber auch für die Zukunft des Ortes. Im Workshop ist klargeworden, welches enorme Potential der heutige Tag für den Ort hat. Der Ortsvorsteher Herr Tichatschek macht zum Ende auch noch einmal deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger bei kleineren Anliegen direkt mit dem Ortsbereiten in den Kontakt treten können, da einige Ideen auch auf dieser Ebene umsetzbar sind. Auch Herr Bürgermeister Schaake wies am Ende daraufhin, dass das Thema Breitbandversorgung und Glasfaser in einer zeitnahen Veranstaltung behandelt würde.

So unterschiedlich die Ideen und Vorschläge waren, eines hatten sie alle gemeinsam: das Ziel, Viesebeck als Gemeinschaftsprojekt weiterzuentwickeln.

Somit geht abschließend insbesondere ein großer Dank an alle Teilnehmenden für ihr großes Engagement und für den sehr engagierten und produktiven Tag.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

